



Pressedienst

30. Mai 2017

313/2017 **Henrichenburger Kirmes vom 9. bis 11. Juni**

314/2017 Geh- und Radweg „Am Rapensweg“ gesperrt
Eichenprozessionsspinner in Ickern

315/2017 **Beratungs- und Infocenter Pflege mit offener
Sprechstunde in Ickern vertreten**





30. Mai 2017

313/2017

Henrichenburger Kirmes vom 9. bis 11. Juni

Zum 451. Mal jährt sich in diesem Jahr die beliebte Dorfkirmes in Henrichenburg. Das kleine, aber feine Volksfest, das nicht nur von den Henrichenburgern gerne besucht wird, beginnt am Freitag, 9. Juni, und endet am Sonntagabend, 11. Juni.

Am Freitag eröffnet Bürgermeister Rajko Kravanja um 16.00 Uhr offiziell die Kirmes der Tradition entsprechend mit dem Fassanstich. An die Kinder werden Lebkuchenherzen verteilt. Doch bereits ab 14.00 Uhr drehen sich die Karussells. Am Abend wird nach Einbruch der Dunkelheit ein Höhenfeuerwerk abgebrannt. Auch am Samstag nimmt das Kirmesvergnügen ab 14.00 Uhr Fahrt auf. Am Sonntag beginnt der Rummel bereits um 11.00 Uhr.

Für Fahrspaß werden Autoscooter und nostalgischer Kettenflieger sorgen. Die kleineren Besucher können sich im Kinderkarussell, auf dem Bungee-Trampolin oder beim „Crazy Water Walk“ in luftgefüllten Plastikkugeln auf dem Wasser vergnügen.

Selbstverständlich ist auch für die Versorgung mit den unterschiedlichsten Imbisspezialitäten, Süßwaren, köstlichem Eis in vielfachen Variationen und Getränken gesorgt.





Pressedienst

Seite 2

Wie seit einigen Jahren üblich können Schnäppchenjäger ihr Glück auf dem am Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr stattfindenden Trödelmarkt versuchen. Dieser Markt findet auf dem direkt an das Kirmesgelände angrenzenden Aldi-Parkplatz statt.

Für die Henrichenburger Kirmes im Bereich Gemeindeplatz, Freiheitstraße und Lambertstraße sind Umleitungen und Sperrungen ab Dienstag, 6. Juni, 8.00 Uhr bis einschließlich Montag, 12. Juni geplant:

- Die Freiheitstraße zwischen Bramkampstraße und B 235 sowie die Lambertstraße zwischen Freiheitstraße und Hedwig-Kiesekamp-Straße werden für den Durchgangsverkehr gesperrt.
- Anlieger der Straßen Gevelskamp, Schöttelkamp und Kettlerstraße können, von der Hebewerkstraße (B 235) kommend, über die Straßen Kirchplatz, Lambertstraße, Hedwig-Kiesekamp-Straße, Bramkampstraße und Freiheitstraße bzw. von der Wartburgstraße kommend, über die Freiheitstraße einfahren.
- Die Buslinien der DSW21 und Vestischen mit Ziel Henrichenburg-Mitte sowie der SB22 befahren während der Zeit der Sperrung einen geänderten Fahrweg. Informationen hierzu sind in den Bussen der entsprechenden Linien zu finden.





30. Mai 2017

314/2017

Geh- und Radweg „Am Rapensweg“ gesperrt

Eichenprozessionsspinner in Ickern

Mitarbeiter des Bereichs Stadtgrün und Friedhofswesen der Stadtverwaltung haben im Stadtteil Ickern an der Straße „Am Rapensweg“ einen Befall von Eichenprozessionsspinnern festgestellt und umgehend eine Spezialfirma beauftragt, die die Raupen und ihre Nester entfernen wird.

Dafür müssen voraussichtlich bis Donnerstag, 1. Juni, ein Teil des Geh- und Radwegs „Am Rapensweg“ sowie der kleine Verbindungsweg zwischen Uferstraße und „Am Rapensweg“ gesperrt bleiben. Der Fahrzeugverkehr ist von der Sperrung nicht betroffen.

Seit einigen Wochen schlüpfen in Nordrhein-Westfalen wieder die Larven der Schmetterlingsart Eichenprozessionsspinner. Im dritten Stadium sind diese Tierchen Larven bzw. Raupen mit feinen Nesselhaaren, die sie bei Stress oder Beunruhigung abwerfen. Diese Gifthaare verursachen beim Menschen starke Reizungen der Atemwege und der Haut. Insbesondere Allergiker und Menschen mit Asthma sind gefährdet. Und die Raupen, die die Bäume „Am Rapensweg“ befallen haben, sind im dritten Stadium. Klaus Breuer, Leiter des Bereichs Stadtgrün und Friedhofswesen, rät dringend dazu, von Nestern von Eichenprozessionsspinnern Abstand zu halten. „Solange die Raupen ungestört bleiben, entsteht keine Gefahr. Erst wenn sich die Raupen angegriffen fühlen, werfen sie die giftigen Nesselhaare ab“, erklärt er.





Pressedienst

Seite 2

Neben der für Menschen schädlichen Wirkung durch die Nesselhaare ist der Eichenprozessionsspinner jedoch ein wertvoller Bestandteil der Natur. Befallene und kahlgefressene Bäume erholen sich in der Regel. Die Raupen und später die Falter sind Teile verschiedener Nahrungsketten. Natürliche Feinde sind Wanzen, Raupenfliegen, Schlupfwespen und räuberische Käfer wie zum Beispiel der Puppenräuber. Der Name Eichenprozessionsspinner rührt daher, dass die Tiere primär Eichen befallen und sich in Kolonnen bewegen. Eine Bekämpfung außerhalb des Lebensumfeldes von Menschen ist in der Regel nicht notwendig.

Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, im Zweifelsfall das Umfeld befallener Eichen zu meiden und den Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen im Rathaus zu informieren, Tel. 02305 / 106-2896, -2790, E-Mail stadtgruen-und-friedhofswesen@castrop-rauxel.de.

Im Juni 2016 wurde der erste Befall von Eichenprozessionsspinnern in Castrop-Rauxel entdeckt. Betroffen waren der hintere Bereich des Schulhofs der Wilhelmschule und einige Bäume auf dem Waldfriedhof Bladenhorst. Die Raupen, die die Eichen dort befallen hatten, waren jedoch noch nicht im dritten Stadium, das heißt, ihre Härchen waren noch nicht giftig. Entfernt wurden sie natürlich trotzdem umgehend. Die Bekämpfung der Raupen gilt als offizielle Maßnahme des Gesundheitsschutzes.





30. Mai 2017

315/2017

Beratungs- und Infocenter Pflege mit offener Sprechstunde in Ickern vertreten

Seit Kurzem bietet das Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) des Bereichs Soziales der Stadtverwaltung einmal im Monat eine offene Sprechstunde im AWO Seniorenzentrum Ickern, Lange Straße 200, an. Am Mittwoch, 7. Juni, von 14.00 bis 16.00 Uhr berät und informiert der BIP-Berater Frank Trzeziak dort pflegende Angehörige, pflegebedürftige Personen oder interessierte Bürger rund um das Thema Pflege.

Jeden ersten Mittwoch im Monat, immer von 14.00 bis 16.00 Uhr, ist das BIP nun vor Ort in Ickern. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Um Ratsuchenden auch im bevölkerungsreichen Norden eine wohnortnahe Beratung zu ermöglichen, stellt das AWO Seniorenzentrum Ickern seine Räumlichkeiten für die monatliche Sprechstunde zur Verfügung.

Ratsuchende können sich beim BIP über die neu eingeführten Pflegegrade, das Begutachtungssystem, die Leistungen der Pflegeversicherung und die Möglichkeiten der ambulanten, teilstationären und vollstationären Pflege beraten lassen. Weiterhin informiert der BIP-Berater darüber, welche Entlastungsangebote den Angehörigen im Bereich der Pflege zur Verfügung stehen.





Pressedienst

Seite 2

Informationen rund um das Thema Pflege bietet das BIP natürlich auch nach wie vor im Rathaus an, Block D, Zimmer 165. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt der BIP-Berater Frank Trzeziak, vorab unter 02305 / 106-2582 einen Termin zu vereinbaren.

Das AWO Seniorenzentrum ist telefonisch unter 02305 / 973370 zu erreichen.

